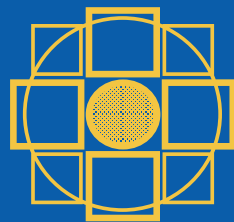


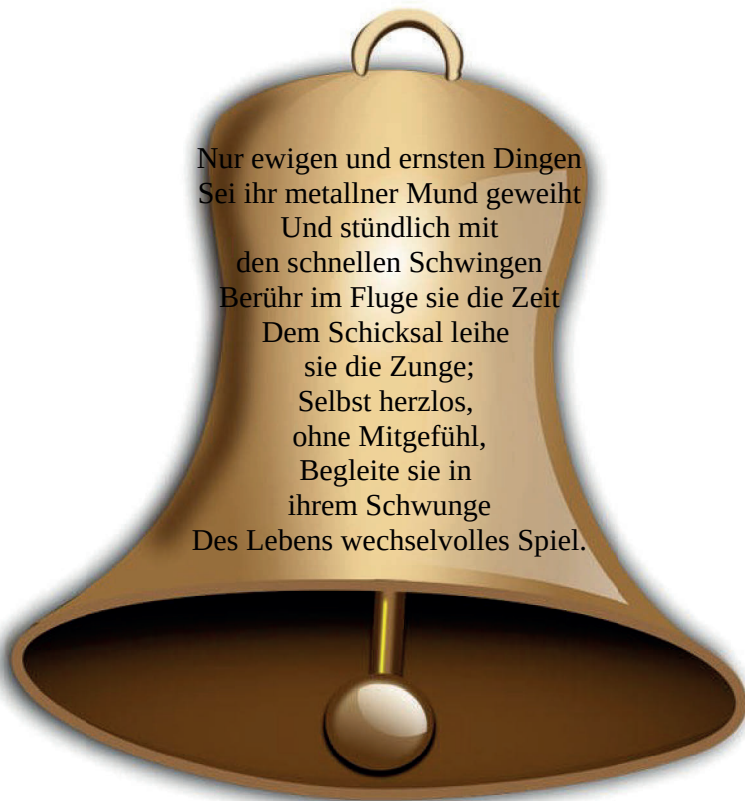


Paulusbote

Ausgabe 1 - 2024

PFARRBRIEF DES
PFARRVERBANDES ERDWEG





Nur ewigen und ernsten Dingen
Sei ihr metallner Mund geweiht
Und stündlich mit
den schnellen Schwingen
Berühr im Fluge sie die Zeit
Dem Schicksal leihe
sie die Zunge;
Selbst herzlos,
ohne Mitgefühl,
Begleite sie in
ihrem Schwunge
Des Lebens wechselvolles Spiel.

Eines der bedeutendsten deutschen Gedichte, passend zum Thema des aktuellen Paulusboten
„Die Glocke“ von Friedrich Schiller

Ein herzliches Dankeschön an alle für die vielen
Fotos, die wir im Paulusboten verwenden dürfen



Gruß vom Pfarrer

Liebe Pfarrverbandsangehörige, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes, meine Ostergedanken und -wünsche möchte ich diesmal mit einer Meditation beginnen.

Karfreitag.

Gott, warum?

Die nicht endende Frage: Warum?

Der Schrei: Warum, warum, warum, Gott?

Wo bist Du?

Sieh doch, wir erleben Karfreitag um Karfreitag in unserer Welt.

Hunger. Ungerechtigkeit. Gewalt. Hass. Krieg.

Scheitern. Untergang. Tod.

Du lässt den Tod zu, obwohl Du ihn nicht willst.

Wer soll Dich verstehen, Gott?

Dein Jesus, Dein Sohn, stirbt.

Mit ihm die Hoffnung

und der Lebenstraum so vieler Männer und Frauen.

Wohin sollen wir jetzt gehen?

Du schickst uns unter das Kreuz.

Das Schandzeichen.

Den Ort der Gewalt.

Und den Ort der Liebe, mit der Jesus sich hingegeben hat.



Menschen aller Zeiten haben versucht gegen den Tod zu kämpfen, aber ohne Erfolg. Selbst die Stärksten stehen ihm hilflos und ohnmächtig gegenüber; selbst die Selbstbewusstesten und Klügsten verlieren gegen diesen mächtigen Rivalen. In dieser Situation stellt sich eine dramatische Frage: Ist die Existenz des Menschen nicht ein Missverständnis, ja eine Absurdität? Welchen Sinn hat die Geburt eines Menschen, der unaufhaltsam auf den Tod zusteuert?



Gruß vom Pfarrer

Der fragende Schrei des Menschen wird erst durch Jesus Christus unterbrochen, den einzigen Überwinder des Todes, für den der Tod nicht das Ende, sondern der Anfang eines neuen Lebens war. "Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn." (Röm 6,9) Der Tod ist machtlos gegen ihn. Das Leiden und der Tod haben nicht das letzte Wort, sondern das Leben, das wahre, glückliche Leben mit Jesus, dem Auferstandenen. Jeder, der an Jesus glaubt, seine Frohe Botschaft annimmt und im Alltag das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe verwirklicht, hat gleichen Anteil an seinem Sieg.

Möge das größte Fest unseres Glaubens - das Osterfest - unseren Glauben an die Auferstehung stärken.

Möge diese grundlegende Wahrheit unseres christlichen Glaubens für uns eine Quelle des Trostes und der unerschütterlichen Hoffnung sein. Möge der Auferstandene Sie/euch segnen, seinen Frieden und seine Freude schenken.

Ihr Pfarrer

Marek Bul





Inhaltsverzeichnis und Impressum

Gruß vom Pfarrer	2
Inhaltsverzeichnis und Impressum	4
Nachgedacht	5
In unseren Gemeinden entdeckt	6
Zur Person	8
Aus der Liturgie	11
Aus dem Pfarrverbandsleben	12
Aus der Pfarrverbandsgeschichte	15
Aus der Kirchenverwaltung	16
Ministranten	21
Kinderhaus St. Paul	22
Kinder	24
Wir gratulieren	30
Wir sagen Dankeschön	31
Vergelt's Gott	33
Aus dem Leben	38
Wussten Sie schon...	39
Termine und Vorankündigungen	43

Impressum:

Herausgeber des Pfarrbriefes: Pfarrverband Erdweg

Redaktion: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Erdweg

Ansprechpartner:

Johanna Dobmeier, Tel.: 08138/8414

Auflage: 3000 Stück

Druck: <https://www.lesti-druck.de> (Altomünster)

Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten:

18.06.2024



Jeder Kirchgänger hat sie schon einmal gehört: die Wandlungsglocken, auch bekannt als Altarschellen. Sie kamen im 14. Jahrhundert erstmals zum Einsatz. Beim Klingeln kann man drei bis vier Töne hören, die durch die unterschiedlichen Größen der Schellen verursacht werden. Bei der Wandlung läuten die Ministranten die Altarschellen, um diese symbolisch zu untermalen. Zudem werden sie zwischen Ostern und Erntedank beim Wettersegen geläutet.

Früher haben dieses Amt die „Akolythen“ übernommen. Die kann man mit den heutigen Ministranten vergleichen, mit dem Unterschied, dass „Akolythen“ geweihte Kleriker waren. Damals waren die Wandlungsglocken noch bedeutsamer für das Volk, da die Messen auf Latein gehalten wurden und der Priester mit dem Rücken zu den Kirchenbesuchern still das Hochgebet gebetet hat. Damit die Gläubigen mitbekamen, dass die heilige Wandlung vollzogen wurde, war das Klingeln ein wichtiges Hilfsmittel. Noch heute werden die Schellen geläutet, um die Kirchgänger auf die Wandlung aufmerksam zu machen.

Zum Schluss noch ein Vorschlag von uns: Achten Sie doch beim nächsten Kirchengang einmal auf die Töne der Wandlungsglocken.

*Lisa Prummer und Sarah Stuis
Oberministrantinnen in Hirtlbach*





In unseren Gemeinden entdeckt

Den Klang unserer Wandlungsglocken kennen wir alle. Aber wie sehen sie eigentlich aus? Wir haben uns die Wandlungsglocken des Pfarrverbandes mal genauer angeschaut.



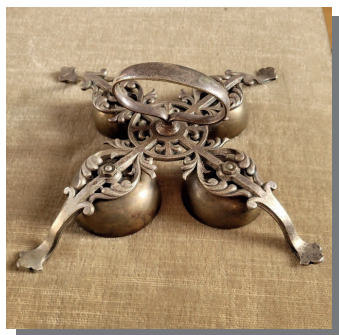
Unterweikertshofen



Walkertshofen



Arnbach



Welshofen



Großberghofen



In unseren Gemeinden entdeckt



Petersberg



Erdweg



Hirtlbach



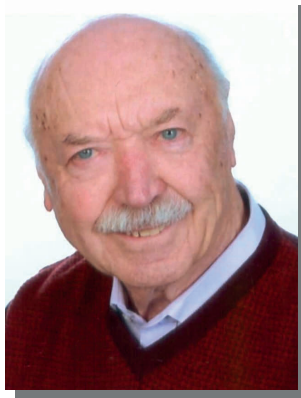
Kleinberghofen



Eisenhofen



Josef Ulrich



*02.09.1934 +06.12.2023

Seit September 1960 war Josef Ulrich als Organist in Kleinberghofen tätig und ab 1965 Leiter des Kirchenchors. Es war ihm immer ein wesentliches Anliegen, die Glaubensbotschaft auch in neuen Liedern auszudrücken. Die Gemeinde sollte nicht zuhören, sondern aktiv selbst mitsingen. Dies war eine der Aufgaben aus dem II. Vatikanischen Konzil für die Kirchenchöre, die Herr Ulrich mit großem Erfolg umgesetzt hat.

Als dann mit zunehmendem Alter die Belastung zu groß wurde, hat Herr Ulrich die Leitung des Kirchenchors Ende 2015 in jüngere Hände übergeben und im Dezember 2018 seine Tätigkeit als Organist beendet. Im Pfarrgemeinderat von Kleinberghofen war Herr Ulrich mit viel Herzblut als Vorsitzender von 1968 bis 1986 tätig. Von 1971 bis 1974 war er zudem stellvertretender Vorsitzender des Pfarrverbandsrats und von 1974 bis 1986 erster Vorsitzender.

Wir danken ihm von Herzen für die vielen Jahre seines Lebens, in denen er sich in Kleinberghofen und im Pfarrverband engagiert hat.



Jakob Senftl



*16.10.1929 +29.10.2023

Knapp zwei Wochen nach seinem 94. Geburtstag ist Jakob Senftl aus Arnbach im Kreise seiner Familie verstorben. Mit vollem Herzen engagierte er sich über Jahrzehnte in der Pfarrei St. Nikolaus in Arnbach als Lektor, Wortgottesdienstleiter und Pfarrgemeinderatsmitglied.

Zwischen 1999 und 2009 übte er immer zuverlässig den Mesnerdienst in Arnbach aus. Über 50 Jahre lang war er ab 1959 im Kirchenchor Arnbach als Chorleiter und Kantor aktiv und sang nebenbei auch im Kirchenchor Hirtlbach. Zusätzlich war er 75 Jahre lang Mitglied in der Marianischen Männer-Kongregation Altötting.

Wir sind dankbar für die vielen Jahre, in denen er sich unermüdlich und aufopferungsvoll für die Kirchengemeinde Arnbach engagiert hat.



Zur Person

Sandra Braun

Ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Jungs seit sieben Jahren in Schwabhausen.
Als gebürtige Erdwegerin freue ich mich umso mehr, seit 1. Dezember 2023 im Pfarrzentrum Erdweg als Reinigungskraft zu arbeiten.
In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis oder verbringe die Wochenenden mit meinen Jungs auf dem Fußballplatz.
Herzliche Grüße an alle Leser





Die Altarglocken

Auf den Stufen zum Altar befinden sich die Altarglocken. Kleine, meist drei oder vierteilige kleine Glöckchen, die von den Ministrant*innen im richtigen Moment geschwenkt werden.

Manchmal werden sie auch „Messglöckchen“, „Altarschelle“ oder „Sanktusglocke“ genannt und sollen die Aufmerksamkeit der Gottesdienstbesucher auf das Geschehen am Altar lenken und so den besonders heiligen Augenblick auch akustisch betonen wie bei der Konsekration des Leibes und Blutes Christi.

Die Glöckchen haben unterschiedliche Klangfarben, so dass das Zusammenspiel wie ein helles Lachen ertönt, das die Gottesdienstbesucher aufhorchen lässt.

Der Ursprung der liturgischen Glocken in den liturgischen Feiern kommt aus der jüdischen Kultur, in der der Hohepriester ein Messgewand mit 72 goldenen Glocken und Granatäpfel trug. Die Altarglocken sind etwa seit dem 13. Jahrhundert bekannt.

Altarglocken entstanden im Bereich der römisch-katholischen Kirche; sie kommen jedoch regional auch während der lutherischen und der anglikanischen Messfeier zum Einsatz. In den orthodoxen Kirchen sind sie jedoch nicht bekannt.

Melanie Nierhoff





Alle Jahre wieder

findet in der Welshofener Kirche eine adventliche Feierstunde statt. Im Dezember 2023 gestalteten die Welshofer Bläser, eine große Kindersinggruppe, eine Saitenmusi mit Hackbrett, Ziehharmonika und Gitarre, eine Solistin auf dem Keyboard sowie die Welshofener Singgruppe die besinnliche Stunde. Umrahmt wurden die musikalischen Beiträge mit kurzen nachdenklichen Texten. Zum Abschluss bekamen alle Besucher und Teilnehmer von Pater Matthäus den Segen Gottes gespendet. Es war ein rundum gelungener Abend und die richtige Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

*Text: Lisa Bramberger
Bilder: Peter Riester*





Adventsbasar am 02./03.12.2023



Schnee, Schnee, Schnee – in Massen – so könnte die Überschrift zum Adventsbasar lauten – und doch haben sich eine ganze Reihe Leute – diesmal hauptsächlich im Pfarrzentrum – an beiden Tagen eingefunden. Drei Marktstände draußen boten am Samstag Würstl, Kinderpunsch und Glühwein an. Am Stand des Kindergartens Erdweg konnte man kleine, feine Basteleien erwerben – und drinnen gab es dann Adventskränze und –gestecke, Gebasteltes, Gestricktes und Gehäkeltes und viele, viele Plätzchen zu kaufen, ebenso Waren aus fairem Handel. Eine Buchausstellung lud zum Schmökern und Kaufen ein.

Natürlich fand die reichhaltige Kuchentheke wieder guten Zuspruch. Ministranten hatten ebenso gebacken und gebastelt: Der Erlös wird für die Romfahrt im nächsten Jahr zurückgelegt. Eröffnet wurde der Basar von Gemeindereferentin Brigitta Fottner mit der Segnung der Kränze und Adventsgestecke und der Eisenhofener Blaskapelle mit adventlichen Weisen.



Aus dem Pfarrverbandsleben

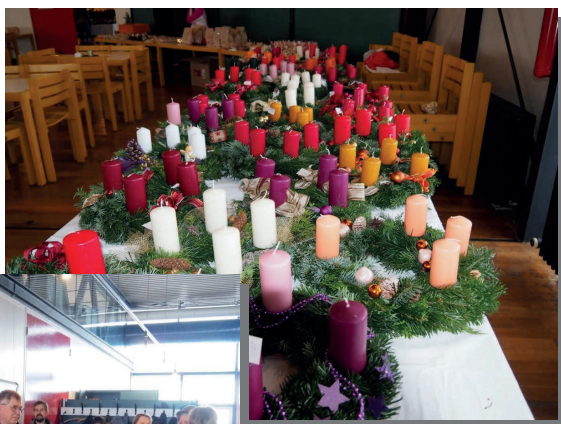
Am Samstag-Spätnachmittag besuchte der Nikolaus nicht nur die Kinder rund um die Feuerschalen im Hof zwischen Schule und Pfarrzentrum; es wurde gesungen und vorgelesen – und jedes Kind bekam einen Schoko-Nikolaus aus fairem Handel (den echten mit der Bischofsmütze).

Am Sonntag war dann der Pfarrzentrums-Saal sozusagen ein Café, bei dem man auch noch Waren erwerben und vor allem viele Bekannte aus den Orten des Pfarrverbands und darüber hinaus treffen konnte.

Ein großer Dank geht an alle, die mitgeholfen haben, dass der Basar stattfinden konnte - einschließlich der Schneeräumer! Und wohin kommt der Erlös in diesem Jahr? Jeweils eine Hälfte bekommen die Projekte von Sr. Sigmunda in Ecuador und Pater Matthäus in Indien.

Text: Anneliese Bayer

Bilder: Alfred Bayer





Hofkapelle St. Georg in Rienshofen

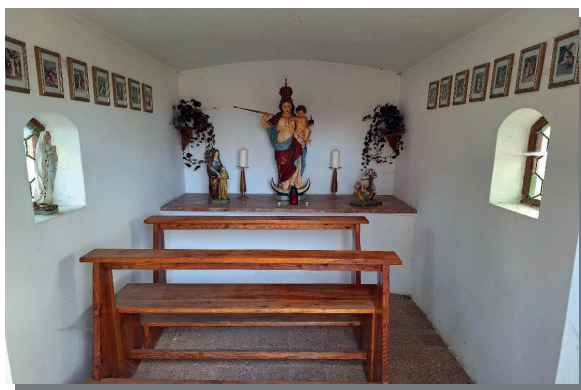
Die Kapelle wurde 1798 zunächst im Oberrother Wald errichtet. Der Grund für den Bau war ein Gelübde wegen eines tragischen Unfalls im Wald. Da sie dort mehrfach ausgeraubt wurde, trug man den Bau ab und richtete sie in Hofnähe 1870 neu auf. Wegen der großen Feuchtigkeit in der Bausubstanz wurde 1963 die kleine Kapelle von der Familie Seitz abgebrochen und in der heutigen Form neu errichtet.



Eine Steintafel im Inneren erinnert daran: "Erbaut im Jahre 1963 von Georg und Anna Seitz". 2010 wurde die Kapelle renoviert, in diesem Zuge bekam sie einen kleinen Glockenturm. Das Zentrum bildet die Muttergottes, diese steht auf den Altartisch. In der linken Hand hält sie das Jesuskind und in der rechten einen Zepter. Des Weiteren steht eine kleine Statue der Mutter Anna mit ihrer Tochter Maria auf dem Altar. St. Anna ist die Namenspatronin der Kapellen-Stifterin Anna Seitz.

Auch der Namenspatron von Georg Seitz, der Hl. Georg, befindet sich in der Kapelle. Er wird als Ritter auf einem Schimmel kämpfend mit einem Drachen dargestellt. Maßgeblich wird das Kapelleninnere von Kreuzwegbildern gestaltet. Diese hängen an den beiden Seitenwänden.

Andrea Raab





Aus der Kirchenverwaltung

Kirchenverwaltungswahlen 2024 – Wir gestalten die Zukunft der Kirche



Wenn in der gegenwärtigen Zeit verstärkt der Wunsch nach Mitbestimmung von Laien in der Kirche geäußert wird, von Frauen und Männern, die Verantwortung übernehmen und Kirche mitgestalten, dann sollte daran erinnert werden, dass die Kirche auf pfarrlicher Ebene seit etwa zweihundert Jahren über ein entsprechendes Gremium verfügt: die Kirchenverwaltung.

Auch wenn die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KV meist im Hintergrund agieren, so sind die Ergebnisse ihrer Arbeit doch für alle sichtbar: Die Gebäude und Räume der Pfarreien werden in Stand gehalten, Baumaßnahmen fachgerecht organisiert, Gelder für wichtige Anschaffungen bereitgestellt und das nötige Personal angestellt. Die Kirchenverwaltung ist das rechtliche Organ der Kirchenstiftung und vertritt damit alle Pfarreimitglieder offiziell nach außen.

In der Kirchenverwaltung werden viele Entscheidungen, die das Leben der Pfarrei maßgeblich steuern und prägen, getroffen: Wo will die Kirchenstiftung künftig investieren? Welche Mittel werden hier bereitgestellt? Wo wird welches Personal benötigt?



Am 24. November 2024 steht die nächste Wahl der Kirchenverwaltungen in der Erzdiözese an. Die Amtsperiode erstreckt sich über die kommenden sechs Jahre. Wir suchen Frauen und Männer aus den Pfarreien, die bereit sind, als Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei Verantwortung zu übernehmen und die Kirche vor Ort mitzugestalten.

Es wird noch einen allgemeinen Aufruf zur Kandidatur für die KV in unseren Pfarreien geben. Trotzdem sind Sie schon jetzt eingeladen, Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der KV zu signalisieren oder auch Personen vorzuschlagen, die Sie kennen und für besonders geeignet halten. Teilen Sie uns dies gerne per Mail an das Pfarrbüro unter PV-Erdweg@ebmuc.de mit.

Um sich aber bereits heute einen kleinen Einblick über die Tätigkeiten und Aufgaben der Kirchenverwaltung zu verschaffen, haben unsere Kirchenpfleger eine kurze Zusammenfassung ihrer Projekte und Aufgaben während der letzten Amtsperiode verfasst.

Claudia Fuhrmann





Aus der Kirchenverwaltung

Welshofen

Die Kirchenverwaltung Welshofen setzt sich zusammen aus den Mitgliedern Hermann Kolbinger (Kirche und Friedhof), Herbert Riepl (Pfarrhof), Johann Fischer (Kapelle und Feuerlöscher) und Josef Schmid (Verwaltung).

Die sehr gute Aufgabenverteilung macht die Zusammenarbeit sehr einfach. In den regelmäßigen Abstimmungen werden anstehende Projekte intensiv diskutiert. Wir in der Kirchenverwaltung Welshofen haben somit in den letzten Jahren einige Aufgaben bewältigen können. Zum Beispiel wurden durch hilfreiche Hinweise der Senioren aus dem Seniorentreffen, welches regelmäßig im Pfarrhof von Welshofen stattfindet, Geländer bzw. Handläufe an den Treppen ergänzt. So wurde der Pfarrhof behindertengerechter.

Für die nächsten Jahre stehen aber noch einige Projekte an. Die Zinnen des Kirchturmes müssen neu verputzt werden und im Pfarrhof sind an der Westseite die Fenster schon sehr alt. Zusätzlich muss man sich ein Konzept für den Friedhof überlegen, wie hier die vermehrte Nachfrage nach Urnenbestattungen bedient werden kann.

Großberghofen

Mia Kirchenverwalter san die Immobilien- und Kassenverwalter, aber auch die Facilitymanager unserer Kirch!

In Berghof erhalten wir unsern Friedhof mit den turnusmäßigen klassischen Gärtnerarbeiten wie Rasenmäh'n, Heckenschneiden oder Unkrautbekämpfung.

Im Dom zu St. Georg braucht's regelmäßige Wartungsarbeiten zu überwachen, z.B. am Glockengeläut, an der Orgel, am Feuerschutz oder auch an der Elektroinstallation. Weihnachten packen kräftige Männerhände an und stellen unsern Christbaum auf bzw. leeren ihn ab.

1-2 mal im Jahr gibt's Renovierungsaktionen, wie die Sakristei oder die Kirchenmauer weißeln, die Priestergräber oder unser Missionskreuz restaurieren lassen.

Im Team macht's Spaß und: Viele Hände sind der Arbeit schnelles Ende! Um den 03. Oktober finden sich beim Helferfest all jene zusammen, die unsere dörfliche, kirchliche Gemeinschaft lebendig bleiben lassen.



Aus der Kirchenverwaltung

Eisenhofen

- Das Mitwirken an der Kirchenrestaurierung, d.h. Kommunikation mit Architekten, ausführenden Firmen usw.
- Pflege- und Reparaturarbeiten im Allgemeinen.
- Die Zuweisung von Gräbern, neu die Bereitstellung von Urnengräbern.
- Teilnahme an Haushalts- und Personalausschusssitzungen.
- Das Fassen von Kirchenverwaltungsbeschlüssen.
- Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Bula, der Verwaltungsleitung Frau Fuhrmann und dem Pfarrbüro.

Kleinberghofen

Die KV Kleinberghofen kümmert sich um alle Belange, die das Kirchengebäude, das Pfarrheim sowie die Friedhöfe betreffen. In den letzten fünf Jahren wurden von uns folgende Projekte durchgeführt: Sanierung der Kirchenglocken, Erneuerung des Zauns im Pfarrgarten in Eigenleistung, Teilerneuerung der Kircheninnenbeleuchtung, Erweiterung der Laternen in den Friedhöfen in Eigenleistung, Holzwurmbehandlung Kirche, Neuorganisation Mesnerteam, Teilsanierung Friedhofmauer mit viel Eigenleistung freiwilliger Helfer, Anschaffung Sitzauflagen Kirchenbänke, Antrag auf Kirchenaussenrenovierung, laufende Friedhofpflege.

Arnbach

Friedhof Arnbach: Unkraut vernichtet

Baumschnitt zu den Urnengräbern

Lampen ausgewechselt und gereinigt

Leichenhaus: Pflastersteine neu eingebaut am Eingangsbereich

Kirche St. Nikolaus: Dachrinne und Stehrinnen gereinigt

Dachboden aufgeräumt und gereinigt

Pfarrhaus: Alljährliche Reinigungen der Dachrinnen und Kanäle



Aus der Kirchenverwaltung

Walkertshofen/Erdweg

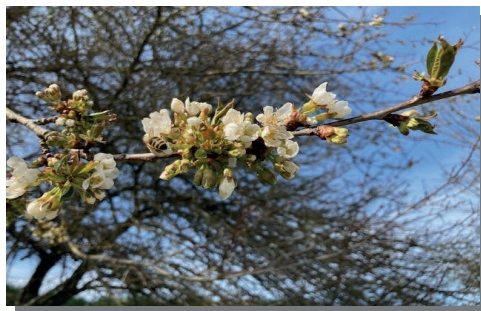
Vermögensverwaltung; Erstellen und Unterzeichnen von Kirchenverwaltungsbeschlüssen; Anerkennen der Jahresrechnung und sonstiger Verträge; Beratung, Planung und Beschluss von durchzuführenden Baumaßnahmen; Beschaffung und Unterhalt der Inneneinrichtung des Pfarrzentrums, der Kirche, der Kapellen, des Pfarrhauses und des Pfarrsaales; Entscheiden über Haushalt der Kirchenstiftung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes. Außerdem ist jeweils ein Mitglied für den Kitaverband, für die Organisteneinteilung in Walkertshofen, für den Stiftungswald und für die Gräbervergabe zuständig.

Die Renovierungsarbeiten der Friedhofsmauer in Walkertshofen beginnen demnächst und werden voraussichtlich dieses Jahr fertig gestellt. Die geplante Urnenwand in Walkertshofen wird auf Widerstand aus der Bevölkerung fallen gelassen.

Hirtlbach

Die Kirchenverwaltung kümmert sich bei uns um die Erhaltung unserer Kirche, den Friedhof und unser Pfarrheim. Unsere letzten Projekte waren die Innenrenovierung unserer Kirche inkl. Innenausstattung.

Im Friedhof konnten wir die Hauptgehwege pflastern.
Im Pfarrheim erneuerten wir zusammen mit dem Schützenverein die Heizung (Wärmepumpe)





Ministranten

Ministrantenfasching

Am Unsinnigen Donnerstag füllten ca. 30 Ministranten den Pfarrsaal mit Leben. Es wurde getanzt, gespielt, geratscht, gegessen, Kostüme prämiert... Die Oberminis überlegten sich ein abwechslungsreiches Programm. So wurde es ein schöner, fröhlicher gemeinsamer Abend.

Geplante Aktionen mit und von den Minis

Nacht der Lichter: meditatives Abendgebet mit viel Lichtern und Gesängen aus Taizé. Donnerstag: 21. März um 19 Uhr im Pfarrzentrum. Einladung an **alle** Interessierten.

Fahrt zum Jugendfestival am Palmsonntag, 24. März nach München (ab 13 Jahre). Infos und Anmeldungen bei Max Gassner (MGassner@ebmuc.de)

Miniwochenende in Thalhausen: Gemeinschaft, Gaudi, Gebet ... 28.-30. Juni 2024. Einladungen folgen noch... Ministrantenwallfahrt nach Rom: 28.7.-2.8.



Nacht der Lichter

Bildquellen:

www.ministrieren-rom.de
www.nacht-der-lichter-muenchen.de



Renovierung des Kindergartens St. Paul

Unser großes Projekt Renovierung, Umbau, teilweise Abriss und Neubau geht voran. Zurzeit bewegt sich sehr viel, was mich auch sehr freut. Vierzehntägig findet eine Besprechung mit verschiedenen Personen, wie Projektleiterin, Architekten, Ansprechpartner vom Landesamt für Denkmalpflege, Fachplaner, Bauleiter und dem Bauherrn (vertreten durch die Kinderhausleitung) statt. Im letzten Jahr konnten wir viel erreichen:



1. Am 12. Juli 2023 bekamen wir vom Ordinariat eine Zustimmung zur Baugenehmigung mit einem Gesamtbudget von 8.950.000 €. Der Zuschuss von der Erzdiözese beläuft sich hierbei auf 5.250.000 €.

2. Finanzierungsvereinbarung mit der politischen Gemeinde: Wir haben einen Zuschuss i. H. v. 3.700.000 € bekommen. Die stiftungsaufsichtliche Genehmigung erfolgte am 14.11.23. An dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank an unseren Bürgermeister Christian Blatt und an den gesamten Gemeinderat.

3. Mietvertrag zum Provisorium mit dem Schulverband Erdweg: Die stiftungsaufsichtliche Genehmigung erfolgte am 22.11.23. Wir dürfen in der Schule bis 30. Juni 2026 bleiben, hoffen aber, dass wir eher, also schon im Jahre 2025, unseren Kindergartenbetrieb im neuen Kinderhaus haben.

Folgende vier Baugenehmigungen haben wir im letzten Jahr bekommen:

- Baugenehmigung für Umbau und Neubau des Kinderhauses St. Paul am 28.08.23
- Baugenehmigung für Abgrabung für den Neubau des Kinderhauses St. Paul am 31.08.23
- Baugenehmigung für Abgrabung der Entwässerungsmulde auf dem Nachbargrundstück am 31.08.23 und
- Baugenehmigung zur Herstellung der Entwässerungsmulde auf dem Nachbargrundstück am 11.12.23

Pfarrer Marek Bula



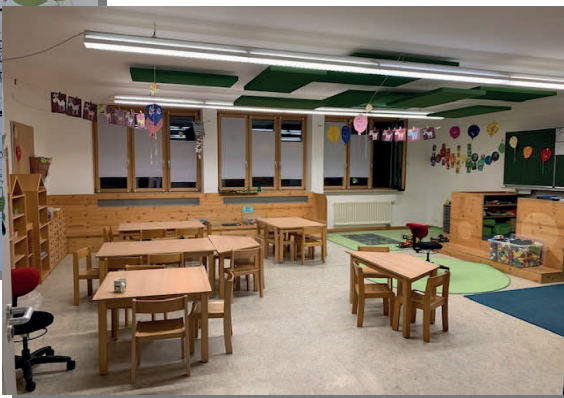
Umzug in provisorische Räumlichkeiten in der Grund-und Mittelschule

Im Herbst 2023 war es nach langer Planung so weit: Der Umzug in provisorische Räumlichkeiten konnte stattfinden. In der Woche zuvor wurden Spielmaterialien und Gegenstände verpackt und sortiert. Die Halle des Kinderhauses füllte sich nach und nach mit Kisten. Der Umzug erfolgte in der ersten Novemberwoche und ist gut gelungen. Die einzelnen Gruppen wurden nach und nach eingerichtet und der Betrieb konnte in der 2. Novemberwoche wieder aufgenommen werden.

Viele Abläufe im Kinderhausalltag gilt es zu überdenken und neu zu planen: Vieles in der Art und Weise der Durchführung, wie im alten Kinderhaus, ist aus Platzgründen so nicht mehr möglich. Der Umgang mit der neuen Situation ist für Eltern, Kinder und Personal herausfordernd. Mittlerweile sind Eltern und Kinder gut angekommen und haben sich an neue Wege und Abläufe gewöhnt.

Wir danken dem Schulverband Erdweg, der uns die Räumlichkeiten für die Bauzeit zur Verfügung stellt.

*Kinderhaus St. Paul
Arabella Egg*





Kinder

Berghofer Kinderprogramm

Nach langer Pause fand endlich wieder ein Martinsumzug in Großberghofen statt. Wir starteten mit einem kleinen Martinsspiel am Hutter-Museum und zogen dann mit ca. 150 Personen und vielen Laternen zusammen mit unserem St. Martin auf seinem Pferd durch den Ort.

Bei Lagerfeuer, Punsch und Würstchen ließen wir den Abend ausklingen. Danke an die zahlreichen Besucher und unsere Helfer, wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Mal.

Am 01.12.23 bei unserem Weihnachtsbasteln wurde von den Kindern bei Weihnachtsmusik, Spekulatius und Lebkuchen fleißig zum Thema Baumschmuck gebastelt.



Traditionell feierten wir am 24.12.23 um 16 Uhr die Kinderchristmette in der Kirche Großberghofen. Alle Kinder, groß wie klein, haben fleißig geprobt und konnten so mit viel Freude ihr Können beim Krippenspiel zeigen. Liebe Kinder, wir sind sehr stolz auf Euch.

Auch dieses Jahr haben wir wieder einiges geplant. Unter anderem ein Basteln vor Ostern und unseren Kinderkreuzweg am Karfreitag. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Kirche Großberghofen.

Vielen Dank an alle Kinder, die immer mit so viel Freude dabei sind. Es macht sehr viel Spaß mit euch.

Wir freuen uns auf weitere schöne Aktionen mit den Berghofer Kindern.

Barbara, Kathrin, Lisa und Alex

Kathrin Schober & Alexandra Krauspe



Kinderprogramm in Eisenhofen

Wie jedes Jahr war die Andacht zu Sankt Martin in Eisenhofen gut besucht. Der Kinderchor Eisenhofen und weitere Kinder haben die Andacht mit Liedern und einem Stück zu Sankt Martin gestaltet. Nach der Andacht gab es zusammen mit der Blaskapelle Eisenhofen einen Umzug durch Eisenhofen. Anschließend traf man sich zu einem gemütlichen Beisammensein mit Bratwurstsemmeln, Punsch und Glühwein. Der Erlös von 300,-€ wurde an die Stiftung „Antenne Bayern hilft“ gespendet. Die Kinder haben sich als Wunschlied für die Spende „Frieden für die Welt“ ausgesucht, dass dann im Radio gespielt wurde.

Gitta Grahamer-Kneidl





Kinder

Palmbuschen-Binden

Am Freitag, den 22. März 2024 um 15:00 Uhr im Pfarrhof Arnbach.

Kinder-Abendmahlfeier

Am Gründonnerstag, den 28. März 2024 um 17:00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg.

Kinderkreuzwege am Karfreitag

Um 10:00 Uhr in **Eisenhofen** in der Kirche, in **Großberghofen** vor der Kirche, in **Kleinberghofen** vor der Kirche, in **Welshofen** am Pfarrhof und um 11:00 Uhr in **Hirtlbach** in der Kirche.

Kinder-Auferstehungsfeier

Am Karsamstag, den 30. März 2024 um 18:00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg.

Kinder-Gottesdienste

Sonntag, den 28. April 2024 und am 16. Juni 2024.

Beginn jeweils um 09:45 Uhr, ab 2 Jahren im Polsterraum und für Grundschüler im kleinen Saal





Kinder

Ökumenischer Kinderbibeltag 2023 "... in ein Land, in dem Milch und Honig fließen"

Auch heuer war das Pfarrzentrum am Buß- und Betttag wieder voller Leben: Über 50 Mädchen und Buben der Klassen 1-4, über 20 Gruppenbegleiterinnen und -begleiter der Klassen 5-7 und 14 Jugendliche und Erwachsene für die Stationen hatten sich getroffen, um anhand der Geschichte vom Zug Israels durch die Wüste miteinander zu hören, zu überlegen, zu basteln, zu singen und zu spielen.



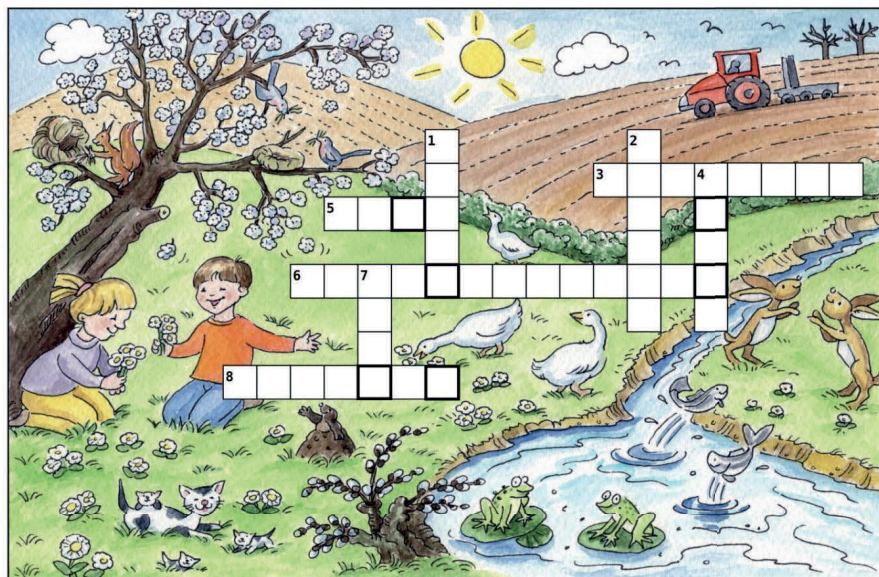
Sechs Stationen durchlief jede Gruppe - nach den ersten drei war es Zeit, sich mit Mittagessen zu stärken. Heuer wurde die ganze Menge wieder von Carola und Nino Vassallo mit leckeren Nudeln und Soßen versorgt, dazu wurden auch wieder viele tolle Kuchen angeboten.

Nach den Stationen am Nachmittag trafen sich um 15.00 Uhr alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kinderbibeltags sowie alle Eltern, die dazu gekommen waren, zur Abschlussandacht im Saal.

Mathias Grandl



Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _

Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de



Kinderfasching 2024



Von der heuer so kurzen Faschingszeit ließen sich die kleinen und großen Närrinnen und Narren nicht abhalten – am Sonntag, 4. Februar kamen viele bunt verkleidete Faschingsfans ins Pfarrzentrum zum Kinderfasching. Mitgebracht hatten sie viel Lust auf Musik und Tanz – der Wunsch wurde ihnen erfüllt...

DJ Markus Graf spielte Lieder zum Mitsingen und Mittanzen, Alexandra Krauspe, Christine Käfig, Kathrin Schober und Mathias Grandl leiteten die Tänze und Spiele an.

Auch heuer kamen die „Erdweger Hexen“ zu einem ganz und gar nicht unheimlichen Besuch und begeisterten uns mit ihren Hexentänzen, bevor sich alle zu einer langen Polonaise durchs ganze Pfarrzentrum aufmachten. Stärken konnten sich alle mit Krapfen, Hot Dogs, Brezen, Kaffee und Getränken sowie vielen süßen Leckereien, um die sich ein großes Team aus Mitgliedern des Arbeitskreises Kinder und Familien zusammen mit vielen Firmlingen kümmerte. Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern! Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Mathias Grandl



Wir gratulieren

Birgit Winter-Altenweger,
Mesnerin in Arnbach,
zum 60. Geburtstag



*Wir wünschen alles Gute,
Gesundheit und Gottes Segen!*





Rosa Reindl
25 Jahre Mesnerin in
Hirtlbach



Eleonore Pucher
35 Jahre Wortgottesdienstleiterin
in Kleinberghofen



Martha Wokurka
25 Jahre im PGR
Arnbach





Wir sagen Dankeschön



Adi Ostermeier
35 Jahre Wortgottesdienstleiter
in Welshofen

Wolfgang Manhart
25 Jahre Organist in Welshofen





Spenden im PV Erdweg

Caritas Herbst 2023

Arnb 1.095,- €; Eish 912,- €; Gbgh
681,80 €; Hirtl 215,50 €; Kbgh 1.005,50
€; Weik 1.501,70 €; Wels 596,80 €;
Walk/Erdw 1.456,44 €



Erlöse Basar 2023

Erlös Kaffee und Kuchen 1.164,13 €
für die Renovierung Pfarrzentrum
Erlös Basar 4.167,66 €
Spenden Nikolaus 1.015,00 €

Der Erlös vom Basar und die Spenden vom Nikolausdienst gehen je zur Hälfte an Projekte von Sr. Sigmunda in Ecuador und an das Schulprojekt in Indien.

Zusätzl. Spd. für Projekte v. Sr. Sigmunda ca. 4.350 €

Zusätzl. Spd. für das Schul-Projekt in Indien ca. 3.500 €

Adveniat 2023

Arnb 314,02 €; Eish 1.006,80 €; Gbgh 425,63 €; Hirtl 232,20 €; Kbgh
436,15 €; Weik 588,13 €; Wels 409,57 €; Walk 253,76 €; Erdw 838,55 €

Sternsinger 2024

Arnb 1.783,18 €; Eish 2.525,83 €; Gbgh 1.981,- €; Hirtl 790,- €; Kbgh
3.560,- €; Weik 2.023,39,- €; Wels 1.576,50 €; Walk 880,50 €; Erdw
1.708,55 €



Aus Ecuador erreichen den Förderbeirat zur Zeit viele Berichte von Gewalt im Land. Thomas Wieland, der Abteilungsleiter Ausland beim katholischen Lateinamerika-Hilfswerk ADVENIAT berichtet uns: „Ecuador galt lange als politisch und wirtschaftlich stabil. Heute ist die Mordrate dort eine der höchsten auf dem Kontinent.

Im vergangenen August wurde der Präsidentschaftskandidat Villavicencio auf offener Straße ermordet. Jetzt stürmten bewaffnete Männer in der Stadt Guayaquil ein Fernsehstudio bei laufender Kamera und nahmen dort die Journalisten als Geiseln. Wieso ist die Situation gekippt? Bereits 2019 gab es breite Proteste gegen die Korruption im Land, die Regierung reagierte damals mit der Verhängung des Ausnahmezustands und gewaltsamer Repressionen. Verschlimmert wurde die Situation durch die Corona-Pandemie, die die Armut noch größer gemacht hat.

Gleichzeitig wird die Gewalt im Land von Drogenkartellen angeheizt. Ecuador liegt zwischen Peru und Kolumbien, zwei der größten Drogenanbaugebiete weltweit. Sie beliefern Ecuador und haben ein Interesse daran, das Land zu destabilisieren, um freie Wege für ihren Handel zu bekommen. Deshalb befeuern sie die Gewalt in Ecuador von außen.



Diese Drogen sind vor allem für den europäischen Markt bestimmt. Deswegen konzentriert sich die Gewalt auf die Pazifikregion und die Hafenstadt Guayaquil. Von dort transportieren Schiffe die Drogen vor allem nach Belgien, von wo aus sie in ganz Europa verteilt werden. Die Absatzmärkte in Europa sind enorm gewachsen.

Die Regierung Ecuadors ist zu schwach, um dies zu unterbinden. Besonders dramatisch ist die Lage für die Ärmsten. Die Menschen bleiben zu Hause. Es wurde eine Homeoffice-Pflicht verhängt. In Schulen und Unis findet kein Unterricht statt. Nachts besteht Ausgangssperre. Das prägt derzeit das ganze Land.“



Wir hoffen sehr und beten darum, dass sich diese Situation wieder verändert und vor allem junge Menschen wieder eine Lebensperspektive haben. Die Angestellten im Projekt El Niño besuchen derzeit die Kinder und Jugendlichen zu Hause, bringen Unterrichtsmaterial vorbei und helfen bei den Aufgaben. Sr. Marcela Cruz, die Leiterin, bedankt sich herzlich für alle Spenden aus Deutschland.

*für den Arbeitskreis Faire Welt
Anneliese Bayer*



Bericht über das Schulprojekt in Indien



Schon im Jahr 2022 - während der Coronazeit - hatten wir einen Hilferuf für besonders bedürftige Menschen in Indien gestartet. Mit Ihrer Hilfe konnten wir Lebensmittel- und Sanitärpakete zur Linderung der größten Not zur Verfügung stellen.

Vor Corona hatte die Mission, in der ich arbeitete, ein Schulprojekt mit großem Erfolg durchgeführt. Die Pandemie machte es leider unmöglich, das Projekt fortzusetzen. Nach Beendigung der Coronazeit haben wir dann zu Lichtmess 2023 im PV Erdweg einen Aufruf gestartet, um dieses Schulprojekt wieder durchführen zu können. Damals wurde kalkuliert, dass dazu etwa 10.000,00 € benötigt würden. Für das Schuljahr 2023/2024 haben wir 10.000,00 € überwiesen.

Ursprünglich ging man davon aus, fünf Dörfer mit jeweils 25 bis 30 Kindern, die hinduistisch, also nicht christlich sind, teilnehmen zu lassen. Der Bedarf ist doch wesentlich höher. Neben der Betreuung und Schulbildung bekommen die Kinder auch Verpflegung.



Das Projekt wird koordiniert und betreut von meinem Mitbruder Pater Jaison. Wir beide, und natürlich alle Empfänger in Indien, sind glücklich und dankbar für Ihre großzügigen Spenden, die dieses wichtige Projekt möglich machen. Wir denken nun an das nächste Schuljahr 2024/2025 und wollen wieder mit einem Schulprojekt starten. Zurzeit haben wir auf dem Konto 5.072,49 €, also die Hälfte von der Summe, die wir brauchen.



Es sind sehr viele Spenden eingegangen und gehen immer noch ein. Kleine und große. Für alle möchten wir ein ganz herzliches Vergelt's Gott aussprechen. Manche Spender haben ihren Geburtstag oder ihr Hochzeitsjubiläum als Anlass für diesen guten Zweck genommen und eine Spende überwiesen. Diese wunderschöne Idee könnte ansteckend sein. Die betroffenen Kinder in Indien leben in der Hoffnung auf Ihre weitere großzügige Hilfe.



P. Matthäus



Aus dem Leben

Getauft wurden

Felicitas Mertl	Gbgh
Maximilian Josef Bühl	Gbgh
Emilia Magdalena Rosa Wokurka	Arnb
Amelia Horvath	Kbgh
Quirin Welter	Gbgh



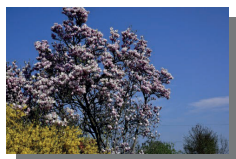
Geheiratet haben

Welter Daniel und Stephanie	Gbgh
-----------------------------	------



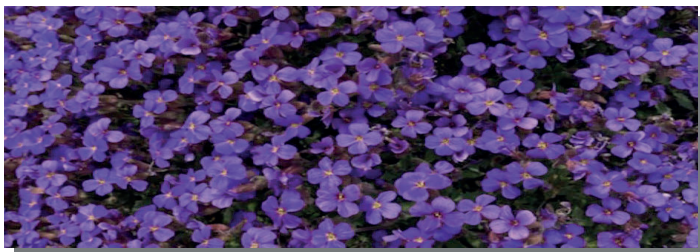
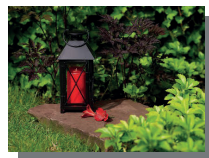
Goldene Hochzeit

Anna und Anton Baldauf	Arnb
Anna und Ludwig Kellerer	Hörg
Maria und Bernhard Platzdasch	Kbgh
Elfriede und Eduard Schwarz	Hirtl
Aloisia und Johann Huber	Gbgh
Brigitte und Rudolf Mayer	Erdw



Gestorben sind

Eberhard Königsbauer	69 J.	Arnb
Herbert Gruber	82 J.	Arnb
Josef Mair	83 J.	Gbgh
Josef Ulrich	89 J.	Kbgh
Gabriele Ziegler	63 J.	Arnb
Magdalena Kratz	83 J.	Walk
Georg Roth	83 J.	Weik
Dr. Elisabeth Baade	65 J.	Arnb
Maximilian Listl	87 J.	Kbgh
Jakob Unsinn	82 J.	Gbgh





Liebe Pfarrverbandsangehörige,

seit 01.01.2024 bis zur Neubesetzung bin ich als leitender Pfarrer im Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen tätig - so wurde mir gesagt. Schriftlich bekam ich eine Anweisung, aus der hervorgeht, dass ich dort genauso wie hier als Pfarrer für den PV verantwortlich bin, als Seelsorger und als Kirchenverwaltungsvorstand und damit für die angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In der gleichen Mitteilung kann man auch lesen, dass der PV Erdweg meine erste Wirkungsstätte ist. Das ist der heutige Wissensstand.

Aber was heißt das nun konkret?

Auch wenn sich vieles über Telefonate und E-Mails regeln lässt, so muss ich dennoch regelmäßig in den Pfarrbüros von Bergkirchen und Schwabhausen anwesend sein.

Bei den Eucharistiefeiern, Hochzeiten, Beichtgesprächen usw. in beiden PV unterstützen mich P. Matthäus, Pfr. Wagner und P. Robin, dafür bin ich dankbar.

Mehr kann ich im Moment noch nicht sagen. Sollte ich neue Informationen bekommen, werde ich Sie natürlich umgehend darüber informieren.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer





Krankenpastoral im Landkreis Dachau – Sozialraum 115 und 116



Krankenpastoral im Landkreis Dachau
Martina Schlüter & Regine de Haye

„Sozialraum“, – ein Begriff im Personal- und Stellenplan der Erzdiözese München und Freising, der ungewohnt klingt – und den Sie so vielleicht noch nicht gehört haben. Aber vielleicht haben Sie bei einem Aufenthalt oder Besuch im Krankenhaus bemerkt, dass dort „Seelsorge“ zu finden ist: wenn Sie einen Flyer der Krankenhausseelsorge in der Hand hatten oder Sie Besuch von einem Krankenhausseelsorger oder einer Krankenhausseelsorgerin bekommen haben.

Unter dem Begriff der Krankenpastoral wird Seelsorge für Kranke, deren An- und Zugehörige sowie für die Mitarbeitenden in Pflege und Medizin in der Erzdiözese weiter gefasst als Krankenhausseelsorge und Krankenseelsorge in den Pfarreien: als Krankenpastoral im Sozialraum. Dabei umfasst für unsere Region ein Sozialraum den Landkreis Dachau von Odelzhausen bis nach Fahrenzhäusern im Landkreis Freising mit Dienstsitz von Frau de Haye in der Klinik Markt Indersdorf. Ein weiterer Sozialraum umfasst die Stadt Dachau mit Bergkirchen, Schwabhausen und Karlsfeld mit Dienstsitz von Frau Schlüter im Klinikum Dachau.

Sozialräumlich denken bedeutet, alle Menschen, die in einem Sozialraum leben, zu sehen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, und sie dann entsprechend seelsorglich zu begleiten. Und das unabhängig davon, ob sie konfessionell kirchlich gebunden sind oder nicht. Aufsuchende Seelsorge also für alle kranken Menschen im Landkreis und die, die für sie sorgen.

Was heißt das nun konkret? Ein Schwerpunkt der seelsorglichen Tätigkeit bleibt die Krankenhausseelsorge mit Begleitung von Patienten, Gesprächen mit deren An- und Zugehörigen und mit Mitarbeitenden in der Klinik, sowie Gebet und Rituale am Krankenbett wie z. B. Krankenkommunion, Sterbesegen, oder Krankensalbung.

Ein weiterer Schwerpunkt sind bereits die Ausbildungskurse zusammen mit der Trauerpastoral für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge. Mittlerweile unterstützen 12 Ehrenamtliche die Krankenhausseelsorge in den beiden Helios Amper-Kliniken und im Einzelfall auch schon zuhause. Weitere Männer und Frauen sind in Ausbildung.



In Zukunft sollen verstärkt auch kranke Menschen in den Blick genommen werden, die zuhause gepflegt werden sowie die Menschen, die sie pflegen. Um dies gut tun zu können, erweitert die Krankenpastoral ihr vorhandenes Netzwerk innerhalb der Klinik auf weitere Anlaufstellen im Landkreis, die professionell mit kranken Menschen zu tun haben: Pflegedienste, Palliativteams, Hospizverein, Caritas, Ärzte, Apotheker, Sozialdienste usw. und nicht zuletzt wird die Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen in den Pfarrverbänden, im Bereich der Krankenseelsorge ausgebaut.

Allen als Ansprech- und Gesprächspartner zur Verfügung stehen und stützende Netzwerke schaffen, ist eine neue Möglichkeit der „Krankenpastoral“. Fertige Konzepte dafür gibt es nicht. Daher sind wir am Suchen und Wahrnehmen, was es braucht und entwickeln daraus, was Krankenpastoral im Landkreis Dachau werden kann.

Kontaktaten Krankenpastoral im Landkreis Dachau

Martina Schlüter

Leitung Krankenpastoral im Landkreis Dachau

Leitung Krankenhausseelsorge Helios Amper-Klinikum Dachau

08131 76-678 10

mschlueter@eomuc.de

Markus Grimm

Krankenhausseelsorge Helios Amper-Klinikum Dachau

08131 76- 678 12

magrimm@eomuc.de

Regine de Hays

Krankenpastoral im Landkreis Dachau

Krankenhausseelsorge Helios Amper-Klinik Indersdorf

08131 76-678 17

rdehays@eomuc.de



Wussten Sie schon...

„glauben leben“ - Bistumsjubiläum „1300 Jahre Korbinian“

2024 feiert die gesamte Erzdiözese München und Freising ein lebendiges Fest des Glaubens. Das Festjahr unter dem Leitwort „glauben leben“ soll die Impulse, die wir aus dem Leben des Heiligen Korbinian schöpfen können, auf das Heute beziehen. Wir wollen alle Getauften einladen, Kirche mitzugestalten, damit aus den Krisen der Vergangenheit und Gegenwart gelernt und eine Zukunft in Gemeinschaft und Vielfalt erreicht werden kann: in der Region, dem Dekanat, der Gemeinde, der Schule, dem Kindergarten oder der Familie. (aus

www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/bistumsjubilaeum)

Auch in unserem Pfarrverband wollen wir Aktionen und Impulse zum Jubiläum setzen. Der Kirchenzettel wird Sie jeweils informieren.

Zu Lichtmess wurde die Jubiläumskerze gesegnet und angezündet. Sie wird während des Gottesdienstes in den Kirchen brennen.



Brigitta Fottner





Februar

Fr. 23.02.2024 Erdweg, 17:00 Uhr
Firmung mit Dekan Peter Dietz

April

Mo. 01.04.2024 Petersberg, 11:00 Uhr
(Ostermontag) Ökumenischer Gottesdienst
Erdweg; 19:00 Uhr
Pfarrverbands-Gottesdienst

So. 14.04.2024 Walkertshofen mit Erdweg und Großberghofen; 09:00 Uhr
Kleinberghofen mit Welshofen und Unterweikertshofen;
11:00 Uhr
Erstkommunion

So. 21.04.2024 Eisenhofen mit Hirtlbach; 09:00 Uhr
Arnbach; 11:00 Uhr
Erstkommunion

Mai

Mi. 01.05.2024 Petersberg; 19:00 Uhr
PV-Maiandacht

Do. 09.05.2024 Pfarrverbandsgottesdienst; 10:00 Uhr

Mo. 20.05.2024 Petersberg, 11:00 Uhr
(Pfingstmontag) Ökumenischer Gottesdienst
Erdweg, 19:00 Uhr
Pfarrverbands-Gottesdienst

Do. 30.05.2024 Erdweg, 08:30 Uhr
Pfarrverbands-Fronleichnamfest

Fr. 31.05.2024 Pfarrzentrum; 19:00 Uhr
PV-Maiandacht



Termine und Vorankündigungen

Juli

So. 07.07.2024 Erdweg, 10:00 Uhr
Eucharistiefeier zum Patrozinium Hl. Paulus anschl.
Sommerfest des PV

Bußgottesdienst

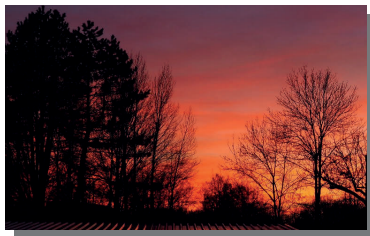
im Pfarrzentrum Erdweg
mit anschl. Beichtgelegenheit
am Mittwoch, 20. März 2024
um 19:00 Uhr

am Petersberg
am Dienstag, 26. März 2024
um 19:00 Uhr / Basilika

Statistik 2023

4049 Katholiken

53 Kinder wurden getauft
30 Erstkommunionkinder
27 Firmlinge
14 Trauungen
55 Austritte
3 Eintritte
47 Verstorbene





„Erdwegger Frühlingsgespräche“

glauben leben

Inspiziert vom Motto des Diözesan Jubiläums 1300 Jahre Korbinian laden wir an vier Abenden ein, miteinander über Glauben und Leben zu sprechen.

Dienstag, 23. April 19.30-20.30 Uhr

Freitag, 3. Mai 19.30–20.30 Uhr

Mittwoch, 8. Mai 19.30-20.30 Uhr

Donnerstag, 16. Mai 19.30-20.30 Uhr

Glaubensfragen und -themen können gerne vorab an das Seelsorgeteam gemailt werden (pv-erdweg@ebmuc.de).

Das Seelsorgeteam

Vorankündigung

Für Januar 2025 planen wir nochmals eine Reise nach Indien. Dies wurde beschlossen, da sich nach der Reise 2020 mehrere Interessenten gemeldet haben, die gerne an einer solchen Reise teilnehmen würden. Weitere Informationen und Details können Sie in Kürze über die Homepage erfahren.



Liebe Grüße

P. Matthäus



Einladung

zu unseren gottesdienstlichen Feiern

O	Palmsonntag	Gründonnerstag	Karfreitag	Karsamstag/ Osternacht	Ostersonntag	Ostermontag
	23./24.03.2024	28.03.2024	29.03.2024	30./31.03.2024	31.03.2024	01.04.2024
Erdw	10:00	17.00* 19.00	15.00	18.00* 05:30		19.00
Arnb	19:00		15.00	05:30		
Eish	19:00			05:30		
Gbgh	10:00		15.00	05:30		
Hirtl	10:00		15.00		10:00	
Kbgh	10:00 WGF		15.00		10:00	
Walk	19:00		15.00		10:00	
Weik	10:00		15.00	05:30		
Weis	08:30		15.00		10:00	
Pitbg	11:00*	20.00**	09.00* 15.00	05:30 09.00**	11:00*	11.00*
*Palmsonntags- liturgie				*Auferstehungsfeier f. Kinder **Karmette		*ökum. Gottesdienst
*Abendmahlfeyer f. Kinder ** Gründonner- tagsliturgie				*Osteraamt		

Sekretariat

Alexandra Loderer
Gisela Habermehl
Anita Burgmair

Verwaltungsleitung

Claudia Fuhrmann

Seelsorgeteam

(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

Pfarrer Marek Bula

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11
Mobil: 0176 / 820 635 96

Pater Matthäus Kaithamattathil Thomas MCBS

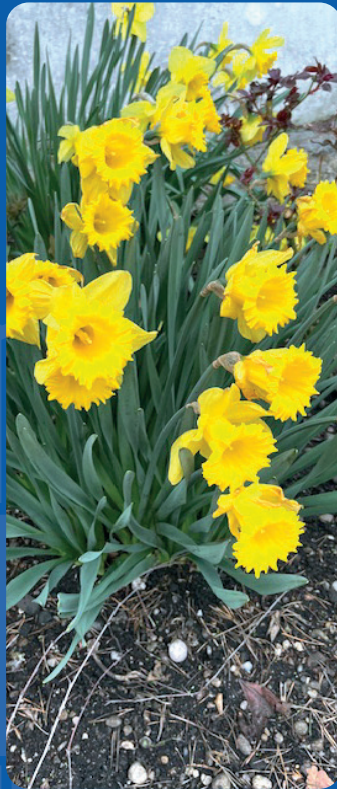
Privat: 0 81 38 / 66 77 41 2

Pastoralreferent Mathias Grandl**Gemeindereferentin Brigitta Fottner**

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 23

Pfarrverbandsrat

Christian Pilz
Telefon: 0 82 54 / 99 84 92 9
Alexandra Loderer
Telefon: 0 81 38 / 74 30 07



*Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes
und gesegnetes Osterfest! Ihr Pfarrbriefteam*

Wir sind für Sie da!

Pfarrverband Erdweg
Pater-Cherubin-Straße 1
85253 Erdweg

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr
Do. 15 bis 17 Uhr
In den Ferien: Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr

WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG

TEL.: 0 81 38 / 6 66 70 | FAX: 0 81 38 / 66 67 15 | E-MAIL: PV-ERDWEG@EBMUC.DE